

**Johannes Bayer**  
**Uranometria 1603**  
Begleitband (Jürgen Hamel)

Kunstschatzerverlag, Gerchsheim 2010  
Kartenband 55 S., 51 großformatige Karten  
Begleitband 176 S., zahlreiche Abbildungen  
ISBN: 978-3-934223-37-0; Preis zus. 178,- €  
Beispielseiten unter <http://www.fzb-ateliers.com/verlag.html>

Den meisten, die sich für Astronomie interessieren, dürfte Johannes Bayer vertraut sein – ohne es vielleicht zu ahnen. Denken Sie nur an Bezeichnungen wie  $\alpha$  Lyrae,  $\beta$  Orionis oder  $\delta$  Cephei. Sie stammen von Bayer: Ihm verdanken wir die griechischen Buchstaben für die Sequenz der hellsten Sterne eines Sternbilds. Er hat sie in seinem großartigen, im Jahr 1603 in Augsburg erschienen Sternaltas „Uranometria“ auf 51 Tafeln verewigt. Hier wurde auch erstmals eine Gradnetzeinteilung des Himmels eingeführt (ekliptikale Koordinaten). Die Positionen der Sterne basieren auf den verlässlichen Daten Tycho Brahes. Der Bayer-Atlas ist auch berühmt durch die Darstellung der von Brahe im Jahr 1572 entdeckten Supernova in der Cassiopeia (Tafel 10). Bemerkenswert ist auch, dass die figürlichen Sternbilder durch die punktierte Darstellung gegenüber den Sternen zurückstehen – die Astronomie rückt also in den Vordergrund. Der betont sachliche Himmelsatlas von Bayer lieferte damit ein wichtiges Hilfsmittel für das nur 6 Jahre später erfundene Fernrohr.

Das bedeutende historische Werk war, wenn überhaupt, nur antiquarisch und für sehr viel Geld zu bekommen (allerdings stehen die einzelnen Tafeln seit geraumer Zeit im Internet zur Verfügung). Dem Kunstschatzerverlag ist es zu verdanken, dass nun eine prächtige Neuauflage erhältlich ist. Sie ist eine Reproduktion der Ausgabe von 1648 (aus dem Bestand der UB Heidelberg). Der Kartenband misst stattliche 46 cm x 35 cm – ein großer Tisch sollte also zur Verfügung stehen. Die 51 schwarz-weißen Himmelskarten sind auf dickem, grobem Papier gedruckt. Das erstaunt zunächst, gibt aber das interessante Gefühl, hier etwas „altes“ und wertvolles in Händen zu halten. Die Tafeln befinden sich auf der rechten Buchseite und enthalten alle Details der Ausgabe von 1648 (z.B. handschriftliche Notizen auf Tafel 2 mit dem Sternbild Ursa Major). Die linke Seite zeigt die Original-Tabellen und Erläuterungen Bayers aus der Erstausgabe von 1603 (in lateinischer Sprache).

Dem überzeugenden Kartenband steht das von Jürgen Hamel verfasste Begleitbuch in nichts nach. Auf 178 Seiten erläutert der bekannte Astronomiehistoriker die Bedeutung und Gestaltung der Uranometria (mit Übersetzung der Texte Bayers), die Umstände ihrer Entstehung, die früheren und nachfolgenden Himmelsatlanten und vieles mehr. Das mit zahlreichen schwarz-weiß-Bildern ausgestattete Buch im A4-Format ist für alle, die sich für Astronomie- und Kunstgeschichte interessieren eine wahre Fundgrube.

Zugegeben, 178,- EURO sind eine Menge Geld für das Duo. Man kann zwar Atlas und Begleitbuch einzeln kaufen (für 158,- € bzw. 48,- €), das mach aber weder finanziell noch inhaltlich Sinn. Angesichts der Qualität und Individualität des Produkts ist der Gesamtpreis angemessen. Man erhält im wahrsten Sinne des Wortes ein historisches „Schwergewicht“, das einen Sonderplatz in jeder Sammlung verdient.

Dr. Wolfgang Steinicke